



Verlag: Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Unter den Eichen 87, 1000 Berlin, Wilmersdorf. Die „Welt“ ist eine illustrierte Wochenzeitung. Einzelpreis 10 Pfennig. 13. Jahrgang Nr. 335

HALLE/SAALE

Freitag, den 4. Dezember 1942

Die Karte des Tages



Ein Größenvergleich: Die Salomonen im Vergleich mit dem Rhein- und Bodensee

Vor weiteren Seeschlachten bei den Salomonen? Unsere Karte will durch den Teil des Südpazifiks führen, wo nordamerikanische und japanische Marineeinheiten zu wiederholten Malen schon aufeinandergetroffen sind. Das Nachgefecht bei Lunga auf Guadalcanar ist das zweite, bei dem eine starke Flotte japanischer Zerstörer zum Einsatz gebracht wurde. Zum erstenmal erfolgte solch ein Einsatz bei der Schlacht in der Nähe der Insel Bata am 20. Februar, bei der die amerikanisch-holländische Flotte geschlagen wurde. Trotz der wiederholten Niederlagen in den Salomonen-Gewässern senden die Vereinigten Staaten weiterhin Verstärkungen nach der Insel Guadalcanar, und die japanische Marine lauert der neuen Beute auf. Weitere Seeschlachten bei den Salomonen-Inseln würden unvermeidlich sein und die japanische Marine werde, so sagt man in japanischen Marinekreisen, ihre bisherigen Leistungen dabei noch in den Schatten stellen.

Der Führer an Generalissimo Franco

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 4. Dez. Der Führer hat dem spanischen Staatschef Generalissimo Francisco Franco per telegraphischen Weg am 4. Dezember telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Brücker 20 000 BZL-Dampfer verloren

MF. Schanghai, 3. Dez. Die Britische Orient Steam Navigation Company in London erlitt Niederlagen, daß der ihr gehörende 20 000 BZL-Dampfer „Draonoff“ verloren. Einzelheiten über den Untergang des Schiffes sind noch nicht bekannt.

Eisenhower muß demontieren

hn. Rom, 3. Dez. Die Unklarheit im anglo-italienischen Dauptankrieg in Nordafrika spiegelt sich besonders deutlich in der widersprüchlichen Nachrichtenlage. Die am Mittwoch aus Alger verbreiteten Meldungen, daß englisch-amerikanische Truppen die Eisenbahn Alger - Tunis und auch die Autostraße zwischen diesen beiden Städten erreicht und durchschnitten hätten, wurde Donnerstag früh amtlich als Unab demontiert. Da allerdings erst deutsche Staffeln in der Zone von Zouara eingetroffen wurden, ist auch die von den Briten ausgegebene Nachricht von einer angeblichen Besetzung dieses Gebietes widerlegt.

Die Felder der Ukraine sind befreit

rd. Kowno, 3. Dez. Auf einer Tagung der Hauptabteilungsleiter für Ernährung und Landwirtschaft als allen Generalbezirken der Ukraine wurde ein überfachliches Bild über die diesjährige Ernte, die Erfolge der landwirtschaftlichen Ertragssteigerung und die Bedürfnisse des gesamten Landes gegeben. Durch den tatsächlichen Eintrag der besten Landwirtschaftserträge konnte in Zusammenarbeit mit der heimischen Bevölkerung die Ernte vollständig eingeharbt werden. Auch die Bestellung der Winterfrüchte ist abgeschlossen.

Zerstörer versenkt im Nachangriff USA-Schlachtschiff

Erstmalig in der Geschichte der Seekriegführung - Auch Kreuzer und 2 Zerstörer vernichtet - Japans Sieg bei Lunga

TW. Tokio, 3. Dez. Das Kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt, daß in der Nacht zum 30. November japanische Torpedobomber in der Nähe des Salomonen-Landengebietes an Guadalcanar angegriffen und ein Schlachtschiff, einen Kreuzer vom Typ „Mogami“ und zwei Zerstörer versenkt haben. Im Brand gefloht wurden zwei Kreuzer. Ein japanischer Zerstörer ist zerstört. Bei dem Kreuzer vom Typ „Mogami“ handelt es sich um einen schweren Kreuzer von rund 1000 Tonnen. Viele Schiffe, die von den USA als „Northampton-Klasse“ bezeichnet werden, sind in den Jahren 1929 und 1930 vom Stapel gelassen. Sie haben eine Geschwindigkeit von neun 20,3-Zentimeter Geschützen, vier 12,7-Zentimeter-Raketen, zwei 4,7- und acht 4-Zentimeter-Flakgeschützen und verfügen über vier Flugdecks. Ihre Besatzung besteht in Friedenszeiten aus 611 Mann.

Die Siegreiche und kühne Flottille schloß kurz nach Sonnenuntergang die in Schlachtordnung fahrende feindliche Flotte in der Nähe von Lunga, die aus einem Schlachtschiff, vier Kreuzern und zehn Zerstörern bestand und eröffnete trotz der feindlichen Uebermacht mit Kanari mit Geschützen und Torpedos. Sechs Zerstörer wurden auf dem feindlichen Schlachtschiff erzielt, dessen Klasse wegen der Dummheit nicht festgelegt werden konnte. Ein schwerer Kreuzer der „Augusta-Klasse“ wurde ebenfalls von mehr als zehn Torpedos getroffen und augenblicklich versenkt. Zwei feindliche Zerstörer wurden versenkt und zwei andere in Brand geschossen. Die japanischen Streitkräfte auf der Insel Guadalcanar beobachteten die Schlacht. Die Versenkung eines Schlachtschiffes durch alleinige Einwirkung einer Zerstörerflotte ist ein erstmaliges Ereignis in der Geschichte der Seekriegführung.

Genie und Verhängnis

Von Franz Schauwecker
Diese Tage stellen Frankreich wieder einmal vor einen Scheideweg seiner Geschichte. Das Schicksal will es, daß es seine jahrhundertlang eigenen Bundesgenossen sind, die solches herbeiführen: England und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Wie sooft vorher schon ergab die gleiche Frage an das französische Volk, die Frage nach seiner Westbestimmung, und noch einmal ist die Entscheidung darüber Frankreich anheimgestellt. Und damit ist wiederum der mächtige Schatten jenes Mannes sichtbar geworden, der innerhalb von achtzehn Jahren zu Beginn des siebzehnten Jahrhunderts durch die überlegene Gewalt seiner Persönlichkeit Frankreich in den Weg hineinzwang, welchen es seitdem unablässig gegangen, auch nach der französischen Revolution, der Schatten des Kardinals Armand de Plessis, Herzog von Richelieu. Aber es hat nun den Anschein, daß dieser durch drei Jahrhunderte fallende Schatten heute nur deswegen noch einmal anzutreten vermag, weil ihm die untergehende Sonne erzeugt, welche die Eigenschaft innewohnt, längst überwundene Dinge durch ihr Schattenbild noch in die Gegenwart des heutigen Marschpunktes hineinragen zu lassen. Mit einer fanatischen Klarheit und unberechenbaren Energie begann der 39-jährige Kardinal unter dem nicht unbegabten, aber schwachen König Louis XIII. seine politische Arbeit und führte sie mit allen Mitteln seiner genialen Begabung und Tatkraft schonungslos bis zum Ziel. Diese Arbeit bestand in der restlosen Erfüllung zweier politischer Aufgaben von hohem Rang: Vernichtung aller derjenigen Elemente, die innenpolitisch dem absoluten Königtum Frankreichs sich widersetzen und auf dieser Grundlage die Erhebung Frankreichs zur weltpolitisch bestimmenden Macht, mindestens zu einer Macht, ohne welche nichts Entscheidendes künftig geschehen konnte. Dies setzte voraus die Demütigung des Hauses Habsburg; Beides ist dem Kardinal in unermüdlicher und unerlöschlicher Tätigkeit gelungen. Abgesehen von seinem Genie war die Voraussetzung dafür seine völlige persönliche Ueberstimmung mit dem State und die Hingabe seiner ganzen Arbeitskraft an die Politik. Voraussetzung dafür war ferner in jenen mit allen Mitteln der Ränke und Intrigen des Verrats der Heuchelei und der diplomatischen Hinterhältigkeit arbeitenden Zeit, seine durchdringende Verstandesstärke, mit welcher er die Ministerarbeit der Gegner durchschaute, und die völlig skrupellose, geistesgegenwärtige Energie, mit welcher er kalt, blitzschnell und in noch weiterer Voraussicht seine Gegenmaßnahmen ansetzte. Obwohl er Katholik und Kardinal war, unterstützte er doch, um das Haus Habsburg zu schwächen, den Protestantismus Gustav Adolf von Schweden und bekämpfte die katholischen, katholischen Truppen, sehr zum Kummer des Papstes. Während er im Inneren Frankreichs unbedingt den schrecklichen monarchischen Absolutismus durchsetzte, unterstützte er bedenkenlos in anderen Ländern, wie 1640 in Spanien, die Idee der Freiheit gegen das Königtum und half, weil Karl I. von England ihm feindlich war, den schottischen und englischen Aufrehrern. Er begünstigte die Führer der Unzufriedenen in Portugal. Er ließ den protestantischen Hugonotten ihre Religionsfreiheit, er überzeugte Katholik, aber er nahm ihnen die militärische Macht. Er brachte es dahin, daß deutsche Truppen unter Bernhard von Weimar Elsaß für Frankreich eroberten. Er spielte einen gegen den anderen aus, beschritt die Macht der französischen Parlamente bis zur Ohnmacht, warf den eigensichtigen französischen Adel nieder und stellte die Geisteslicht in den Dienst des monarchischen Gedankens. Einen ethnologischen Ueberblick über seine geschichtliche Tätigkeit zu geben, ist bei der ungeheuren Fülle der Ereignisse, der Vielfalt der verborgenen Querverbindungen, Intrigen und Verhandlungen auf so beschränktem Raum unmöglich. Aber auch die bloße Schilderung, der sparsame Umriss dieser nicht vollbrachten, aber sparsam-dünnen, jedoch segnen und durchdringenden Erscheinung im Kardinalnament ist von so bedeutungsschwerer und bündiger Eindringlichkeit, daß man sie so nicht vergrübelt, wenn man ihrer einmal ansichtig geworden ist. Als er starb, hinterließ er ein von dem Bourbonen Heinrich IV. schon vorbereitetes Frankreich, ein geeinigtes und reiches Frankreich, welches die Geschichte Europas weitgehend bestimmte, ein Frankreich, in welchem Gemeinschaftsgeist und Nationalgefühl sowie

Mussolinis Freimut übertrifft London

Europäisches Echo zur Rede des Duce - Ein reinigendes Gewitter

hw. Stockholm, 3. Dez. Die große schwedische Rede Mussolinis, die in Italien große Furchen und Selbstüberhebung erregte, hat auch in ganz Europa den härtesten Eindruck hinterlassen. Selbst in London mußte man, wie schwedische Korrespondenten melden, ansetzen, daß man sich falsche Vorstellungen über die italienische Heimfront gemacht habe, vor allem war man von dem Freimut des italienischen Staatschefes tief beeindruckt und überfallen. In der germanischen schwedischen Presse werden die Worte des Duce hervorgehoben, daß Italien den Kampf bis zum Regieren des Krieges fortsetzen werde. Mussolinis bewundernswürdiger Verzicht auf alle Schönmalereien, schreibt „Stockholms Tidningen“, sei der härteste vorläufige Eindruck. Auch die französische Presse behandelt die Duce-Rede als das große Ereignis des Tages. Der Duce stellt die Bilanz von dreißig Kriegsmontaten auf, verflucht „Matin“ in der Schlangelle und nennt die Ausflüßformen „eine wehrhafte Anklage gegen Churchill“. „Ein Kampf auf Leben und Tod zwischen zwei Völkern, in dem die territorialen und politischen Ziele jede besondere Bedeutung

verloren haben“ - diese von Mussolini gegebene Definition des gegenwärtigen Krieges legt der „Petit Parisien“ als Schlagzeile über den Wortlaut der Rede. „Mussolinis Rede bringt in Bakterienform den Tag der Rede, mein Herr Duce erklärt, die Toten befehlen uns, bis zum Siege zu kämpfen, wir werden ihnen gehorchen.“ Spanien hebt hervor, daß ein britischer Sieg ein noch härteres Verfallsbedeutet, die Frage, im Besitz der drei größten Meeresbälen im Mittelmeer, könne der Entwicklung der Dinge ruhig entgegengehen.

Für Ungarn war die Rede ein Beweis für die Unantastbarkeit des deutsch-italienischen Bündnisses, auf dem Ungarn und die anderen Verbündeten in Ost und West bis zum Einbruch gehen. Diese ersten Gedanken gehen deutlich, daß es Mussolinis gelungen ist, alle Nationen, die man in London und in manchen französischen Kreisen über die Standhaftigkeit Rom beugt, sichtbar zu zerreißern, wie ein reinigendes Gewitter wird deshalb die Rede in allen anstehenden europäischen Staaten empfunden.

Der Auslandspegel:

Wiederaufbau an den Ufern der Maas

Unser Vertreter: Die zukunftsfreundliche Hafenstadt Rotterdam

br. Amsterdam, 3. Dez. Der Rotterdam vor dem Kriege lag, gemann den Eindruck einer zwar arbeitamen, aber auch schmutzigen und architektonisch unglücklichen Stadt. Und heute? Dieses anliegende Arbeitszentrum am der Mündung der rotten dahinfließenden Maas ist im Begriffe, eine idyllische Stadt zu werden, wo es sich gut arbeiten und noch besser wohnen läßt. Die vielen verlassenen Wälder werden mit neuen Wäldern bepflanzt werden und deren Aufforstung bereits wenige Tage nach dem mittelfristigen Zusammenbruch der Niederlande begonnen wurde, dessen Ausführung allerdings noch in der Zukunft liegt. Geplant wurde Rotterdam im Mittelalter, doch die Mäule in die Maas mündete. Doch im Jahre 1538 sollte Rotterdam nur 2000 Wohnungen mit 7000 Einwohnern, die überaus günstige Lage beinhalten sollte. Im Jahre 1790 betrug die Einwohnerzahl jedoch über 100 000 und mit einer einzigen Unterbrechung - zu Neigen. Bei Kriegsausbruch 1940 gab es, auch dank einer Reihe von Einwohnerevakuierungen, nicht weniger als 690 000 Rotterdammer.

anferordentlicher Beschäftigung. Man möchte Rotterdam schon für eine Zukunft von hundert und mehr Jahren verloren. In den Trümmern der zerstörten Viertel waren die Brüche fahrdringender Arbeit beschränkt worden, verflüchtigt.

Unter diesen Gesichtspunkten mußte aber an den Tag gelebte unbändige Lebensweise der Stadt mündighaft an. Ganze fünf Tage brachte sie nach dem 15. Mai 1940, als die Kapitulation Hollands erfolgte, sich von dem allerersten Schreden zu erholen. Am 20. Mai 1940 brachte eine führende Rotterdammer Tageszeitung die Meldung, daß die Stadterhaltung von Rotterdam den Arbeitern der Gemeinde mit der Aufstellung eines Wiederaufbauplanes beauftragt habe. Es ist klar, daß dieser Wiederaufbau nicht erst eine behelfsmäßigen Charakter tragen mußte. So entstanden Grundzüge von Neufrieden, die freudigste neue Stadt bilden. Auch soll es, die überbaut mit dem Wiederaufbau begonnen werden konnte, den Schritt abzufahren und das gesamte zerstörte Gebiet zu erneuern. Im nächsten wird sich das Bild des neuen Rotterdam von dem des alten grundlegend unterscheiden. Von den zerstörten Wohnhäusern soll nur ein Bruchteil wieder in den Stabkern der fünfzigsten Geschäftsviertel sein wird, gelegt werden. Durch die Anlage breiter Straßen sowie zahlreicher Umgehungs- und Anfahrtrassen wird auf die modernen Verkehrsmittel hin aufgestellt genommen werden. Aber das neue Rotterdam wird keine ideale Arbeitsstadt, wenn man nicht auch dem Erholungsaspekt in Form von Grünflächen, Parkanlagen um, geblührenden Meerung trägt.

Mit der Zeit hatte sich Rotterdam zu einem der bedeutendsten Hafenplätze der Welt entwickelt. Um so schwerer mußten sich auf die Maasstadt die Rückschläge auswirken, die bei Kriegsausbruch 1939 die internationale Seefahrt lähmender machten. Und doch brach erst ein Jahr später die große Prüfung über die Stadt herein, als sie plötzlich in der Mittelpunkt der kriegerischen Auseinandersetzung im Westen gerückt wurde. Der Schlag war kurz, aber von

politisches Verständnis verbreitet werden. Der König war der unumschränkte Herr des Landes. Der spätere Ludwig XIV. brachte es über die Welt als Sonnenkönig — „der Staat bin ich“ — zum blendendsten Bewußtsein. Aber dieses blendende Licht warf einen düsternen Schatten. Das strahlende Glück Frankreichs barg den Keim des Verhängnisses in sich. Die ungeheure Vermehrung des Heeres von 12000 Mann unter Heinrich IV. auf 150 000 Mann unter Richelieu zerrüttete die Finanzkraft des Staates. Die wirtschaftlichen und nationalen Vorrechte des Adels und der hohen Geistlichkeit wirkten für das Volk im weitesten Sinne als unberechtigt, empörend und aufreizend. Die Gegensätze übersteigerten sich. Man begann den König als alleinigen Besitzer der Macht verantwortlich zu machen und die Wut der entrechteten Masse richtete sich gegen den absoluten Herrscher. Kronen und Volk wurden allmählich durch einen Abgrund getrennt. Die Ausbildung der Bürokratie, die sich überall und jederzeit in die kleinsten Dinge des Privatlebens einmischte, die Verfügung einiger Minister im Namen des Königs über zahllose Schicksale liehen vielfach das Gemeinschaftsleben des Volkes in und mit dem Staat. Die Unterdrückung der Selbsttätigkeit der Provinzen steigerte sich. Der Hauptstadt Paris verschaffte dieser Staat mit ihrer rastlosen und sprunghaften, von Leidenschaft durchwühlten Bevölkerung eine ins Maßlose übersteigerte Alleinbedeutung. Paris und Frankreich wurden identisch. Die Interessen, die die Provinzen finanziellen, gerichtlichen und polizeirechtlichen Befugnissen nur verwalteten, waren fast gänzlich verantwortungslos und gleichen Willkürherrschaften. Wer ihnen nachließ, konnte ohne Richterspruch verurteilt werden. Die Bastille wurde aus einer Festung zu einem Staatsgefängnis. Kurz: die französische Revolution bereitete sich vor. Von diesen Quellen aus trankte und speiste sie sich.

Aber selbst die französische Revolution, welche eine der Hauptarbeiten Richelieus, den königlichen Absolutismus, vernichtete, vermochte seine wesentliche Arbeit nicht zu bewältigen. Denn von ihm — Frankreich einbezogen — übertrug den Mechtenspann dieses Reiches und Volkes. Im Laufe des 19. Jahrhunderts mußten hier Idee und Wirklichkeit, Anspruch und innere Berechtigung auseinanderfallen, denn die Zeiten hatten sich geändert und änderten sich weiter. Frankreichs Bevölkerung ging dauernd zurück. Seine Lage innerhalb Europas mußte es in Konflikt bringen mit dem hochstrebenden Deutschland. Immer schmerzhafter und durchdringender wurde dieses ständige Großmacht Frankreich. Sie lebte von der Idee Richelieus, sie bezog alle ihre immer mehr ermatenden Kräfte aus diesem genialen Staatsmann einer vorankommenden Zeit, aus diesem Staatsmann, der doch vielleicht als der erste moderne Staatsmann zu bezeichnen ist. Und wir können heute hinzufügen: die Tragödie dieses Mannes besteht darin, daß sein nur zeitlich begründeter Anspruch zu einem zeitlosen wurde und er als solcher immer weniger berechtigt sein konnte.

M.O.-Feuer gegen ausbrechende Ägypten

Am 3. Dez. Eine führende Revolute ist in dem ägyptischen Gefährnis von Klemens-Weltfisch angebrochen, wo die von den Engländern gefolgten politischen „Verträge“ und die Nationalisten unter der Führung von Saad el-Zaidi widerstand leisten. Alle anderen Kräfte sind sich als Ausgangspunkt maßgebend. Der Versuch eines Abkommens wurde durch ein fürchterliches M.O.-Feuer der Engländer vereitelt. Aber den Nationalisten gelang es, sich in einem kleinen Gefährnisgebeten zu verbergen. Kein Beschäftigter und keine Drohung haben es bisher vermocht, das Ende der Revolte herbeizuführen. Die Zahl der im Gefährnis betroffenen Nationalisten wird auf 250 bis 300 geschätzt.

DER Silberne Reiter

ROMAN VON HANS GUSTL KEREMATR

30. Fortsetzung

Das Pferd stieg, durch den Reim unruhig gemacht, in die Höhe und schlug hinten aus. Im mein Pferd nervös zu machen, klopfen die Caballeros ihre Hüften ab. Fast überhörte ich den Schrei.

Eine Horde Weisener reitet über gläserne Gassen. Es war ein toller Ritt. Ich sah nichts, als die Wärme meines Ganies, hörte nur lautes Gekröh und mich. Aber ich gewann.

Der Deutsche hat gewonnen!

Eine uniformierte Musikfahne botte mich mit lautem Gekröh ein. Ihr mit Wäde abhürte ich meinen köhrenden Schritt.

Esano lacht vor mir auf. Ich merke ihm die Hugel an.

„Abreihen — fast abreihen!“
 Reuten sind in die Höhe und braungraue, Spantenuren. Methianen. Vortugienem, Schlösser sind glühend vor Saar. In ihren Augen liegt Schmutz. Ihre Körper achtern ihren Caballeros. Sie sind treue Frauen...
 Dann gibt es einen Tanz: Es Curacora, der nie aufhört ...

Wiel Staub dringt in die Voren. Die Reile wird durchein immer mehr. Auf einmal schreit einer.

„Verludter Wein!“ Und rennt, als würde er von Feuer geack, ein offenes Messer in der Hand, durch die Reihe der Tanzenden. Alle spritzen zur Seite und brüllen:

„Verludter Wein!“
 Der Wein der als ädliche Gabe auf den Verhängnis müßt, wird oft zum Verhängnis der Feinde

Wohin dieser Feind mit dem geschützten Messer rennt, weiß niemand. Er wird unterwegs

Englische Sozialreformer auf Sizilien

Geistige Anleihe bei Deutschland — Zwei Menschenalter hinter der Zeit zurück

TT. Genf, 3. Dez. Immer wenn etwas laut in England ist, wird ein Untersuchungs-ausschuss aufammengetrommelt, der einen Plan gegen das endliche Uebel entwirft. Schon lange hätten die Mängel in der sozialen Lage Englands einer Untersuchungsausschuss erfordert, aber dieses gefährliche Thema wagte man nicht anzuhören, bis schließlich die intime Regierungssache zum Volkserkenntnis die Regierung davon, endlich einmal ihre möglichen Liebe für die Masse unter Beweis zu stellen. Nachdem der englische Sozialökonom Sir Walter Beveridge im Frühjahr mit seinem Plan zur Überwindung der Arbeitslosigkeit in England, welcher er durch die Auffassung der geeigneten Mann, um den neuen Untersuchungs-ausschuss auf zu leisten.

Die Sozialreformer sind auf ihre eigenen Ideen abhingen nationalsozialistisches Gehalt, einfach nach, verifizieren aber faulbeuweis, sie hätten ihre Aufschauung weder aus der amerikanischen, noch der sowjetischen, noch der deutschen Praxis gewonnen, als in einem Fall nicht stimmt; denn die englischen Vorläufe sind von der heutigen Wirklichkeit abgelesen: 1. Unterführung hunderter Familien, 2. soziale Krankenversicherung, 3. Kampf gegen kommende Arbeitslosigkeit.

Beschäftigt man sich mancher fragen, ob es denn überhaupt noch Länder gibt, die keine allgemeine Krankenversicherung haben. Dies muß gelagt werden, daß diejenigen sozialpolitischen Grundzüge, die schon vor zwei Menschenaltern in Deutschland selbstverständlich waren, in den meisten Staaten immer noch unbekannt sind. Von den beiden anderen Vorkörnungen ist noch weniger in der Welt verifiziert worden. Das ihnen doch erst der Nationalsozialismus in Deutschland zur Anerkennung verholfen. Für England ist bedeutsam, daß die Unterführung für „Kinderreiche“ bereits beim zweiten Kind beginnt. Das ärgere Armutstrahler, die in England indessen mit dem Projekt zur Verfügung von Arbeitslosigkeit aus. Soweit sollten gerade die Briten aus der modernen Wirtschaftspolitik gelernt haben, daß Arbeit nicht kein kein, Eng, das für ein Verbleiben mit dem einzigen, nur andenkbar Million Erwerbslose.

Aus Sizilien vor dem eigenen Mut ist vorzusehen, Teile des Projektes frühstens 1945 zu verifizieren. In der Hauptsache handelt es sich um Verbleiben mit der Krankheitszeit. Demgemäß ist der Beveridge-Plan noch hoffnungslos zu bewerten als die Mittel, die das englische Kabinett im ersten Weltkrieg ausstellte und nicht erfüllte.

Britischer Kreuzer vor deutschen U-Booten vernichtet

Im Abschnitt Katalin-Dimensee 106 Panzerkampfwagen vernichtet

Am 3. Dez. Am dem Führerhauptquartier, 3. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Verlauf wurden die Kampfhandlungen durch Seehawer und ungangbare Geographische Lage beeinträchtigt. Treiben wurden an einigen Stellen zeitliche Gefechte mit dem hauptsächlich an der Ostküste der Insel Sizilien. Die britische Flotte erlitten starke feindliche Verluste, die nicht nur die Verluste an Schiffen, sondern auch die Verluste an Besatzung und Material betrafen. Die britische Flotte erlitten starke feindliche Verluste, die nicht nur die Verluste an Schiffen, sondern auch die Verluste an Besatzung und Material betrafen.

Im Abschnitt Katalin-Dimensee 106 Panzerkampfwagen vernichtet

Am 3. Dez. Am dem Führerhauptquartier, 3. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Verlauf wurden die Kampfhandlungen durch Seehawer und ungangbare Geographische Lage beeinträchtigt. Treiben wurden an einigen Stellen zeitliche Gefechte mit dem hauptsächlich an der Ostküste der Insel Sizilien. Die britische Flotte erlitten starke feindliche Verluste, die nicht nur die Verluste an Schiffen, sondern auch die Verluste an Besatzung und Material betrafen.

Feindlicher Leichter Kreuzer torpediert

Am 3. Dez. Der italienische Kreuzer „Carnegie“ wurde am 3. Dezember durch zwei deutsche U-Boote vor der Küste von Sizilien torpediert. Der Kreuzer wurde durch die Torpedos schwer beschädigt und musste sich nach Malta retten. Die U-Boote erlitten dabei keine Verluste.

Am 3. Dez. Der italienische Kreuzer „Carnegie“ wurde am 3. Dezember durch zwei deutsche U-Boote vor der Küste von Sizilien torpediert. Der Kreuzer wurde durch die Torpedos schwer beschädigt und musste sich nach Malta retten. Die U-Boote erlitten dabei keine Verluste.

Verludter Wein!

„Verludter Wein!“
 Der Wein der als ädliche Gabe auf den Verhängnis müßt, wird oft zum Verhängnis der Feinde

Wohin dieser Feind mit dem geschützten Messer rennt, weiß niemand. Er wird unterwegs

„Verludter Wein!“
 Der Wein der als ädliche Gabe auf den Verhängnis müßt, wird oft zum Verhängnis der Feinde

Wohin dieser Feind mit dem geschützten Messer rennt, weiß niemand. Er wird unterwegs

Verreiter werden zu Strohpuppen



Schlagung Döcker, Galt

Politische Rundschau

Der Führer hat sich dem Vortage der Offenen Kreise am Sonntag, Erwin Schmidt, Flugzeugführer in einem Sturmpfeifenmotor, und Oberfeldwebel Weersbosch, Flugzeugführer in einem Jagdflugzeug.

In dieser Woche hat Reichspropagandaführer Dr. Goebbels eine Rede gehalten, die ihn nach der Bekanntheit in eine große Zahl von Vertriebenen und Verbannten in aller Welt angesprochen hat. In dieser Rede hat er die Vertriebenen in aller Welt angesprochen und ihnen die Möglichkeit der Heimkehr in die Heimat angeboten. Er hat die Vertriebenen in aller Welt angesprochen und ihnen die Möglichkeit der Heimkehr in die Heimat angeboten.

Feindlicher Leichter Kreuzer torpediert

Am 3. Dez. Der italienische Kreuzer „Carnegie“ wurde am 3. Dezember durch zwei deutsche U-Boote vor der Küste von Sizilien torpediert. Der Kreuzer wurde durch die Torpedos schwer beschädigt und musste sich nach Malta retten. Die U-Boote erlitten dabei keine Verluste.

Verludter Wein!

„Verludter Wein!“
 Der Wein der als ädliche Gabe auf den Verhängnis müßt, wird oft zum Verhängnis der Feinde

Wohin dieser Feind mit dem geschützten Messer rennt, weiß niemand. Er wird unterwegs

AUS DER GAUSTADT

Werbung: Von Freitag 16.48 Uhr bis Sonnabend 7.23 Uhr. Von Samstag Freitag 2.57 Uhr, von Sonntag Freitag 14.14 Uhr.

Zur Tapferkeit vor dem Feinde

Mit dem G.S. 1. und 2. Klasse wurde ausgezeichnet: Oberleutnant Helmuth Gabriel, Dumboldstraße 14.

Die Weihnachtsbäume kommen!

Das Schloßen der Weihnachtsbäume ist beendet. Durch den vorläufigen Einlass aller Beteiligten ist es gelungen, in den Waldern und in den Weihnachtsbaumhainen wiederum so viele Weihnachtsbäume zu schlagen wie im vorigen Jahre. Bei der harten Belastung unserer Forstbetriebe für kriegswirtschaftliche Zwecke muss man diese zusätzliche Arbeitsleistung, die manche vorwiegend im Winter geleistet hat, besonders anerkennen.

Die NSB. als Film-Autor

Um die Volksevidenz der falschen Arbeit zu zeigen, die die NSB. Volksevidenz liefert, hat die NSB. gemeinsam mit der Ufa, der Zentis und anderen filmwirtschaftlichen Organisationen ein Programm aufgestellt, um die Volksevidenz der NSB. als Film-Autor zu zeigen.

Wendungsbrand

In dem Gebäude Postfach 13 brach am Mittwoch gegen 22.15 Uhr ein Brand in einem Wendungsraum aus, der durch einen unglücklichen Zufall in kurzer Zeit gelöscht werden konnte.

Klausenburg - „das ungarische Weimar“

Verhältnisse sind fast immer geeignet, Wiederzueinander auszuweichen; wenn wir trotz dem die Lebenswirklichkeit wahren, so sind wir nicht ohne unsere Bewusstheit demütig. Klausenburg ist ein ungarisches Weimar, das in der ungarischen Kulturgeschichte eine besondere Rolle spielt.

Stollenbäden für Verwundete - „löffelweise“

Eine ungebrauchliche Weihnachtsammlung und ihr erster Erfolg

Wenn in den Saarorten seit abends die Weihnachtsbäume brennen, wird mancher große Mühenstand wieder ein kleiner Saug werden. Er ist für eine Weile wieder zu Hause, sieht die blauen Weisheit, die lauter Gebemüße zu blitzen scheinen, hört die heiligen Stimmen, die die Krugler machen, riecht den unangenehmen Duft der Weihnachtsbäder in Mutter's Küche.

Es feiern nun Weihnachtsmänner im Sand der guten alten runderhüllten, weißgeputzten Weihnachtsbäume. Als diejenigen, die in der Weihnachtszeit das ganze Jahr über betreten und schmücken, an ihre Weihnachtsübungen gehen, dann beschloß er sich auf den Weihnachtsbaum zu stellen. Man konnte ja nicht jeden sein, der sich in der Weihnachtszeit betreten will.

In jedem Kreis eine Krebsberatungsstelle

Zur frühen Bekämpfung und zur Vorbeugung tritt die freiwillige Vorfelduntersuchung

Zu den Volksleuten, an deren Bekämpfung es noch mangelt, gehört neben der Krebsart vor allem der Krebs. Man rechnet in Deutschland mit einer Todeszahl von 150 000 jährlich und einem Verlust von 150 000 Arbeitskräften.

In einer Zeit, in der die Besten unserer Völker an der Front eingesetzt werden

In einer Zeit, in der die Besten unserer Völker an der Front eingesetzt werden, ist es notwendig, die Hinterfront zu stärken und die Widerstandskraft der Nation zu erhöhen.

Diffusion auf die Bühne gebracht

Die Reinführung des „Altenheim Holländers“ in Kitzingen war mit dem Bühnenbildner Helmut Schindler ein großer Erfolg. Die Aufführung wurde durch die Zusammenarbeit von Schindler und dem Regisseur ermöglicht.

Opfermontag - eine Wohnzeit?

Unter Opfermontag soll uns nicht zur Gewohnheit werden. Er sollte uns vielmehr immer aufs neue der Gedanke an dem wir im Gedächtnis an die Opfer und ihre Unvergessenheit sein sollen.

Unter Opfermontag soll uns nicht zur Gewohnheit werden. Er sollte uns vielmehr immer aufs neue der Gedanke an dem wir im Gedächtnis an die Opfer und ihre Unvergessenheit sein sollen.

Erzeuger- und Verbraucherhörspreise

Für den Kreisverband Sachsen-Anhalt (Reg.-Bez. Magdeburg, Merseburg und Nord-Halle) sind Erzeuger- und Verbraucherhörspreise für verschiedene Waren festgesetzt worden.

Der Schalter des einzigen Kreisbundes-Defenmal

In diesen Tagen wurde in Kitzingen ein Defenmal für den deutschen Kriegsbund errichtet. Der Defenmal ist ein Symbol der Einheit und des Zusammenhalts der Nation.

Sonderausflug in die Admittationsstätten

Zur Stärkung der Admittationsstätten sind Sonderausflüge in die Admittationsstätten geplant. Diese Ausflüge sollen die Admittationsstätten stärken und die Admittationsstätten fördern.

kleines Feuerlein

Schubentinnen mäßigten vor Kitzingen. Das Amt Schubentinnen der Reichslandwirtschaftlichen Abteilung in Kitzingen wurde durch einen Brand schwer beschädigt.

Die Rückständigkeit unserer Kriegsmächten

Die Rückständigkeit unserer Kriegsmächten ist ein großes Problem. Wir müssen unsere Kriegsmächten stärken und unsere Kriegsmächten fördern.

Technik und Forschung

Vom Metallkloppfeger zum Großindustriellen

Vor 50 Jahren fand in Charlottenberg der Geburtstag des Wilhelm Siemens und Gustav...

Als Werner von Siemens, der „Herr der Technik“, im Dezember 1842 geboren wurde, waren die Augen für immer schlaf, war kein Name in der ganzen Welt...

Zur Auswertung dieser Erfindungen gründete Werner Siemens im Jahre 1847 zusammen mit dem Mechaniker Carl...

Vor allem drei Charakteristika waren in Werner Siemens vereint: hohe wissenschaftliche Begabung, erfindungsreiche Genie und gefühlvoller Mensch...

Aus der Wirtschaft

Südamerika spürt den Krieg

Die Rethappungserscheinungen in Südamerika nehmen immer stärkere Formen an. In Brasilien führte dies zu rascher Erregungen...

Da die USA keinen Protraktum mehr für die neuen Staaten zur Verfügung stellen können, werden die neue Länder zu helfen...

Turnen - Sport - Spiel

Turnhalle 96 - EC Erfurt

Mit dem Fußballprogramm der Vereinstafel des Sonntags, Turnhalle 96 EC Erfurt, 1. EC Erfurt, 2. EC Erfurt...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband, Kinnverleib...

Reine neuen Kraftfahrzeuge und Erfindungen

Reine neuen Kraftfahrzeuge und Erfindungen. Günstige Kollagenen glauben immer noch, sich bei der Entwicklung zu beteiligen...

Deutsch-bulgarische Wirtschaftsverhandlungen

Deutsch-bulgarische Wirtschaftsverhandlungen. Die deutsch-bulgarische Wirtschaftsverhandlungen wurden jetzt in Bulgarien beendet...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband, Kinnverleib...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband, Kinnverleib...

Blick in die Welt

12jähriger reiste keine Spielgefährten. Ein über 12-jähriges Kind hat sich in der ersten Klasse eines Schulbusses...

Feuer mit Betanzen angeht. Ein Wachmann hat einen Feuerlöscher in die Hände genommen...

Der verlorene Ölfeldstein. Ein Arbeiter hat einen Ölfeldstein verloren...

Wahlkreis-Erhörung im Gau Schwaben. Rund 20 Städte im Gau Schwaben...

Rein Staatsanwaltschaft gefahren. Das Revier in Schwaben...

Wahlkreis-Erhörung im Gau Schwaben. Rund 20 Städte im Gau Schwaben...

Rein Staatsanwaltschaft gefahren. Das Revier in Schwaben...

Wahlkreis-Erhörung im Gau Schwaben. Rund 20 Städte im Gau Schwaben...

Rein Staatsanwaltschaft gefahren. Das Revier in Schwaben...

Wahlkreis-Erhörung im Gau Schwaben. Rund 20 Städte im Gau Schwaben...

Rein Staatsanwaltschaft gefahren. Das Revier in Schwaben...

Wahlkreis-Erhörung im Gau Schwaben. Rund 20 Städte im Gau Schwaben...

Rein Staatsanwaltschaft gefahren. Das Revier in Schwaben...

Familien-Anzeigen

Gerhard Helmreich

Gerhard Helmreich. Die glückliche Geburt eines ersten Kindes...

Die Geburt ihres Stammvaters

Die Geburt ihres Stammvaters. Karl Torgau, 17. in einem...

Für die uns zu unserer Vermählung

Für die uns zu unserer Vermählung. Hermann Hoffmann und Frau Marg...

Heute ging die erste Verlobungsanzeige

Heute ging die erste Verlobungsanzeige für die Verlobung...

Klosterwitz, Baalberge, Bernburg

Klosterwitz, Baalberge, Bernburg. Y 28. 9. 1912 A 28. 10. 1942...

Franz Längrich

Franz Längrich. Litz. in einem Inf.-Rt. In treuester Pflichterfüllung...

In treuester Pflichterfüllung. Ida Längrich geborene Orlich...

Amalie Fiedler

Amalie Fiedler. geb. Kirchhoff im Alter von 86 Jahren. In stiller Trauer...

In stiller Trauer. Ida Längrich geborene Orlich...

Osterfeld, Halle, Blankenheim

Osterfeld, Halle, Blankenheim. Mein söhnl. lebensfroher Junge...

Karl-Heinz Oswald

Karl-Heinz Oswald. Inhab. des EK 2. u. des goldenen H.-Abzeichens...

In unsachbarem Herzeleid

In unsachbarem Herzeleid. Irma Oswald und Söhne, seine Braut Schwester...

Halle (S.), Rudolph-Haym-Str. 12

Halle (S.), Rudolph-Haym-Str. 12. Am Mittwoch, 2. Dez. 1942...

Curt Friedrich

Curt Friedrich. nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 73 Jahren...

40 Jahre Optiker Richard Fleming

40 Jahre Optiker Richard Fleming. Am 4. Dezember kann die 40-jährige...

VERLOREN - GEFUNDEN

VERLOREN - GEFUNDEN. Braune Herrendrehbrille, 22 RM...

Foxterier (weiß) 2. 12. von Gotha

Foxterier (weiß) 2. 12. von Gotha. Am 4. Dezember kann die 40-jährige...

Nietleben, den 2. Dezember 1942

Nietleben, den 2. Dezember 1942. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...

Halle (S.), Schimmelstraße 17

Halle (S.), Schimmelstraße 17. Am 3. Dezember 1942 entfiel nach kurzer Krankheit...

Klara Kornett

Klara Kornett. geb. Mels im 60. Lebensjahr. In tiefer Trauer...

Halle (S.), Heidehäuser 50

Halle (S.), Heidehäuser 50. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme...

AMTLICHE ANZEIGEN

Bekanntmachung

Bekanntmachung. Sperren der Reichsanstalt. Bei eintretendem Schneefall...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...

Handtasche mit Schlüsseln verloren

Handtasche mit Schlüsseln verloren. Abg. Funtshede, Hallmarkt. Silber-Armband...



Mitteldeutsche Zeitung

Bestellpreis: Mitteldeutsche Zeitung-Verlag G. m. b. H., O. L. (G.),
Salzmannstraße 14, 1. Die "M.Z." erscheint wöchentlich 7mal.
Wochensatz 2,10 RM. Für Auslandsendung sind besondere
Beiträge beim Besteller. General 1933. Die "M.Z." ist
außerhalb Deutschlands für alle Verordnungen der Partei zu bestellen.

Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 335

HALLE/SAALE

Bestellpreis monatlich 2.— RM., halbjährlich 10 RM., vierteljährlich
5 RM., wochensatz 2,10 RM. (einschl. 2 Vfg. Zeitungsgebühr), zusätzl.
45 Vfg. Zeitungsgebühr. — Keine Anzeigenannahme bei Änderungen im
Inhalt. Bestellungen sind zu richten an den Verlag, wo nicht
zum 22. des ablaufenden Monats schriftliche Übermittlung erfolgt ist.

Freitag, den 4. Dezember 1942

Die Karte des Tages



Zerstörer verentken im Nachtangriff USA-Schlachtschiff

Erstmalig in der Geschichte der Seerriegführung - Auch Kreuzer und 2 Zerstörer vernichtet - Japans Sieg bei Lunga

TW. Tokio, 3. Dez. Das Kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt, daß in der Nacht zum 30. November japanische Zerstörer in der Nähe des Hafens Lunga auf Guadalcanar angegriffen und ein Schlachtschiff, ein Kreuzer vom Typ "Ananika" und zwei Zerstörer verentken haben. Im Brand zerstört wurden zwei Zerstörer. Ein japanischer Zerstörer ist gesunken.

Bei dem Kreuzer vom Typ "Ananika" handelt es sich um einen Schweren Kreuzer von rund 9000 Tonnen. Die Schiffe, die von den USA als "Northampton-Klasse" bezeichnet werden, sind in den Jahren 1929 und 1930 vom Stapel gelassen. Sie haben eine Bewaffnung von neun 203-Millimeter Geschützen, vier 127-Millimeter-Geschützen, zwei 4,7- und acht 4-Zentimeter-Flakgeschützen und verfügen über vier Flugzeuge. Ihre Besatzung besteht in Friedenszeiten aus 511 Mann.

Die siegreiche und fähige Flottille schloste sich nach Sonnenuntergang in die Schlachtordnung führende feindliche Flotte in der Nähe von Lunga, die aus einem Schlachtschiff, vier Kreuzern und zehn Zerstörern bestand und eröffnete trotz der feindlichen Übermacht den Angriff mit Geschützen und Torpedos. Sein Torpedostreifer wurde auf dem feindlichen Schlachtschiff erzielt, dessen Klasse wegen der Dunkelbildung nicht festgelegt werden konnte. Ein schwerer Kreuzer der "Ananika-Klasse" wurde ebenfalls von mehr als zehn Torpedos getroffen und augenblicklich verentkt. Zwei feindliche Zerstörer wurden verentkt und zwei andere in Brand geschossen. Die japanischen Streitkräfte auf der Insel Guadalcanar beobachteten die Schlacht. Die Verentkung eines Schlachtschiffes durch alleinige Einwirkung einer Zerstörerflottille ist ein einmaliges Ereignis in der Geschichte der Seerriegführung.

Genie und Verhängnis

Von Franz Schauwecker

Diese Tage stellen Frankreich wieder einmal vor einen Scheidewege seiner Geschichte. Das Schicksal will es, daß es seine jahrzehntelangen eigenen Bundesgenossen sind, die solches herbeiführen: England und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Wie sooft vorher schon ergeht die gleiche Frage an das französische Volk, die Frage nach seiner Westbindung, und noch einmal ist die Entscheidung darüber Frankreich anheimgestellt.

Und damit ist wiederum der mächtige Schatten jenes Mannes sichtbar geworden, der innerhalb von achtzehn Jahren zu Beginn des siebzehnten Jahrhunderts durch die überlegene Gewalt seiner Persönlichkeit Frankreich in den Weg hineinzwang, welchen es seitdem unablässig gegangen, auch nach der französischen Revolution, der Schatten des Kardinals Armand du Plessis, Herzog von Richelieu. Aber es hat nun den Anschein, daß dieser durch drei Jahrhunderte fallende Schatten heute nur deswegen noch einmal aufzutreten vermag, weil ein die untergehende Sonne erzeugt, welcher die Eigenschaft innewohnt, längst überwundene Dinge durch ihr Schattenbild noch in die Gegenwart des heutigen Marschpunktes hineinragen zu lassen.

Mit einer fanatischen, klaren und unerbittlichen Energie begann der 39jährige Kardinal von Louis XIII. seine politische Arbeit und führte sie mit allen Mitteln seiner genialen Begabung und Tatkraft schonungslos bis zum Ziel. Diese Arbeit bestand in der restlosen Erfüllung zweier politischer Aufgaben von hohem Rang: Verentkung aller derjenigen Elemente, die innerpolitisch dem absoluten Königtum Frankreichs sich widersetzen und auf dieser Grundlage die Erhebung Frankreichs zur weltpolitisch bestimmenden Macht, mindestens zu einer Macht, ohne welche nichts Entscheidendes künftig geschehen konnte. Dies setzte voraus die Demütigung des Hauses Habsburg; Beides ist dem Kardinal in unermeßlicher und unermüdlicher Tätigkeit gelungen.

Abgesehen von seinem Genie war die Voraussetzung dafür seine völlige persönliche Übereinstimmung mit dem Staat und die Hingabe seiner ganzen Arbeitskraft an die Politik. Voraussetzung dafür war ferner in ihnen mit allen Mitteln der Ranken und Intrigen, des Verrats, der Heuchelei und der diplomatischen Hinterhältigkeit arbeitende Zeit, seine durchdringende Verstandeshärte, mit welcher er die Ministerarbeit der Gegner durchschaute, und die völlig scrupellos gesteuerten, gegenwärtigen Energie, mit welcher er kalt, blitzschnell und in noch weiterer Voraussicht seine Gegenmaßnahmen ansetzte. Obwohl er Katholik und Kardinal war, unterstellte er doch, um das Haus Habsburg zu schädigen, den Protestanten Gustav Adolf von Schweden, und bekämpfte die katholischen, katholischen Truppen, sehr zum Kummer des Papstes. Während er im Inneren Frankreichs unbedingte den schrankenlosen monarchischen Absolutismus durchsetzte, unterstützte er bedenkenlos in anderen Ländern, wie 1640 in Spanien, die Idee der Freiheit gegen das Königtum und half, weil Karl V. von England ihm feindlich war, den schottischen und englischen Aufständischen. Er begünstigte die Führer der Unzufriedenheit in Portugal. Er ließ den protestantischen Hugonotten ihre Religionsfreiheit, er der überzeugte Katholik, aber er nahm ihnen die militärische Macht. Er brachte es dahin, daß deutsche Truppen unter Bernhard von Weimar Elsaß für Frankreich besetzten. Er spielte einen gegen den andern aus, beschmitt die Macht der französischen Parlamente bis zur Ohnmacht, warf den eigensichtigen französischen Adel nieder und stellte die Gerechtigkeit in den Diensten des monarchischen Gedankens.

Einem chronologischen Überblick über seine geschichtliche Tätigkeit zu geben, ist bei der ungeheuren Fülle der Ereignisse, der Vielfalt der verborgenen Querverbindungen, Intrigen und Verhandlungen auf so beschränktem Raum unmöglich. Aber auch die bloße Silhouette, der sparsame Umriß dieser nicht vollbrachten, aber sparsam-dünne, jedoch scheinbar und durchdringenden Erscheinung im Kardinalsmantel ist von so bedeutungsvoller und bündiger Eindringkraft, daß man sie so leicht nicht vergißt, wenn aber einmal ansichtig geworden ist.

Als er starb, hinterließ er ein von dem Bourbonen Heinrich IV. schon vorherbestimmtes Frankreich, ein geeinigtes und mächtiges Frankreich, welches die Geschichte Europas weitgehend bestimmte, ein Frankreich, in welchem Gemeinschaftsgeist und Nationalgefühl sowie

Mussolinis Freimut überrascht London

Europäisches Echo zur Rede des Duce — Ein reinigendes Gewitter

hw. Stockholm, 3. Dez. Die große französische Rede Mussolinis, die in Italien große Ruhe und Selbstsicherheit erzeugte, hat auch in ganz Europa den tiefsten Eindruck hinterlassen. Selbst in London mußte man, wie führende Korrespondenten melden, annehmen, daß man sich falsche Vorstellungen über die italienische Demofra verloren haben — diese von Mussolini gegebene Definition des gegenwärtigen Krieges legt der "Petit Parisien" als Schlagzeile über den Wortlaut der Rede. "Anjou" bringt in Vorkurbericht den Text der Rede, worin der Duce erklärte: "Die Toten befehlen uns, bis zum Siege zu kämpfen, wir werden ihnen gehorchen."

Es hervor, daß ein britischer Sieg über das Reich bedeutet, die Welt der drei größten Meere, Mittelmeer, Rote Meer, Indus, würde ruhig entgegenliehen.

Man war die Rede ein Beweis auf die Unfähigkeit des deutsch-italienischen, zu dem Ungarn und die in England in Reich und Krieg bis zu hören.

ersten Stimmen seien deutsch, unpolnisch gelungen ist, alle Briten in London und in manchen in Kreisen über die Standfestigkeit, Hilgärtig zu gerufen, wie sich Gewitter wird jedoch die den aufbauwilligen europäischen Annehmen.

in der Maas

senftadt Rotterdam

stlicher Bestigkeit. Man möchte schon für eine Zukunft von gunstiger Jahren verloren. In den letzten der letzten Weltkrieges wurden, verentkt. In diesen letzten Gesichtspunkten mußte der geletzte unbändige Lebenswille durchhalten an. Ganze fünf Tage nach dem 15. Mai 1940, als die Hollands erfolgte sich von dem Schreden zu erholen. Am 10. brachte eine führende Rotterdambestimmung die Meldung, daß die Stadt von Rotterdam den Niederländern der Gemeinde mit der Aufforderung eines Wiederaufbauplanes beauftragt wurde. Es ist klar, daß dieser Wiederaufbau für ein neues, heftigsten Charakter tragen würde. So entstanden die ersten Pläne, die freidenkweise ganze Straßen hielten. Auch galt es, ehe überhaupt mit dem Wiederaufbau begonnen werden konnte, den Schutt abzuführen und das gesamte zerstörte Gebiet zu entleeren.

Im übrigen wird sich das Bild des neuen Rotterdam von dem des alten grundlegend unterscheiden. Von den zerstörten Gebäuden soll nur ein Bruchteil wieder in den Stadtkern, der künftigen Weltmittelpunkt sein wird, gelagt werden. Durch die Anhöhe breiter Straßen sowie zahlreicher Umgehungs- und Ringstraßen wird auf die moderneren Verkehrsverhältnisse Rücksicht genommen werden. Aber das neue Rotterdam wäre keine ideale Arbeitsstadt, wenn man nicht auch den Erholungsbedarf in Form von Grünflächen, Parkanlagen usw. gebührend Bedingung trägt.



Vor weiteren Seeschlachten bei den Salomonen? Unsere Karte will durch den Teil des Südpazifiks führen, wo nordamerikanische und japanische Marinestrikräfte zu wiederholten Malen schon aufeinandergetroffen sind. Das Nachtgefecht bei Lunga auf Guadalcanar ist das zweite, bei dem eine starke Flottille japanischer Zerstörer zum Einsatz gebracht wurde. Zum erstenmal erfolgte solch ein Einsatz bei der Schlacht in der Nähe der Insel Ball am 20. Februar, bei der die amerikanisch-holländische Flotte geschlagen wurde.

Trotz der wiederholten Niederlagen in den Salomonen-Gewässern senden die Vereinigten Staaten weiterhin Verstärkungen nach der Insel Guadalcanar, und die japanische Marine lauert der neuen Beute auf. Weitere Seeschlachten bei den Salomonen-Inseln würden unvermeidlich sein und die japanische Marine werde, so sagt man in japanischen Marinekreisen, ihre bisherigen Leistungen dabei noch in den Schatten stellen.

Der Führer an Generalfeldmarschall Franco

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 3. Dez. Der Führer hat dem spanischen Staatschef Generalfeldmarschall Franco zu seinem 60. Geburtstag am 4. Dezember telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Britischer 20 000 BRT-Dampfer verloren

MF. Schanghai, 3. Dez. Die British Orient Steam Navigation Company in Sydney erhielt Nachricht, daß der für geführte 20 000 BRT-Dampfer "Oranien" verlorengelangen. Einzelheiten über den Untergang des Schiffes sind noch nicht bekannt.

Eisenhower muß demittieren

hn. Rom, 3. Dez. Die Unklarheit im angelsächsischen Hauptquartier in Nordafrika spiegelt sich besonders deutlich in der widerprüchlichen Nachrichtenlage. Die am Mittwoch aus Ägypten verbreiteten Meldungen, daß ein amerikanisches Truppenbataillon bei El Alamein umfiel und auch die Autotroße zwischen diesen beiden Städten erwidert und durchschritten hätten, wurden Donnerstag früh amtlich als Raubmeldungen. Da gleichzeitig erste deutsche Angriffe in der Zone von Soudouba eingeleitet wurden, ist auch die von den Briten ausgegebene Nachricht von einer anglo-italienischen Besetzung dieses Gebietes widerlegt.

Die Felder der Ukraine sind bestellt

rd. Rom, 3. Dez. Auf einer Tagung der Hauptabteilungsleiter für Ernährung und Landwirtschaft aus allen Generalgouveroren der Ukraine wurde ein überörtliches Bild über die diesjährige Ernte, die Erhaltung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und die Herbstbestellung des gesamten Landes gegeben. Durch den tiefen Einzug der deutschen Landwirtschaftsführer konnte in Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft die Ernte vollständig eingeharbt werden. Auch die Bestellung der Winterfrüchte ist abgeschlossen.

Geändert wurde Rotterdam im Mittelalter, wo die Rote in die Maas mündet. Noch im Jahre 1558 zählte Rotterdam nur 1200 Wohnungen mit 7000 Einwohnern, die überaus ärmliche Lage bezeugte das jämmerliche Bauwerk der Stadt. Im Jahre 1700 betrug die Einwohnerzahl schon 60 000, um später hundertfach — mit einer einzigen Unterbrechung — zu steigen. Bei Kriegsausbruch 1940 gab es, auch dank einer Flut von Eingewanderten, nicht weniger als 680 000 Rotterdammer.

Mit der Zeit hatte sich Rotterdam zu einem der bedeutendsten Hafenplätze der Welt entwickelt. Um so härter mußten sich auf die Wasseshöh die Mächtigsten auswirken, die bei Kriegsausbruch 1939 die internationalen Schiffe lahmlegen drohten. Und doch noch erst ein Jahr später die große Bräuna über die Stadt herein, als sie plötzlichen in der Mittelmeer der feierlichen Anwesenheit im Welt der Welt wurde. Der Schlag war kurz, aber von